



Stiftung
Schleswig-Holsteinische
Landesmuseen
Schloß Gottorf

Landesmuseum für Kunst
und Kulturgeschichte
Archäologisches
Landesmuseum

Schloß Gottorf
24837 Schleswig
Telefon 04621/813-0
Fax 04621/813-555
www.schloss-gottorf.de

Umsatzsteuer-ID-Nr.
DE 197905585

Nord-Ostsee Sparkasse
BLZ 21750000
Konto-Nr. 19666

Grundstatement

Vielfalt und Reichhaltigkeit der deutschen Museumslandschaft heben sich positiv von der europäischen Situation ab, auch wenn man sie in Bezug setzt zu den klassischen Museumsländern. Es entspricht durchaus der gewachsenen Differenziertheit des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland, das vom Nachtopf- und Korkenmuseum bis zu den Staatlichen Kunstsammlungen Dresdens die unterschiedlichsten Museumstypen und -trägerschaften begegnen. Im Gegensatz zu dem Museumsboom der westdeutschen Bundesländer — seit dem Zweiten Weltkrieg sind mehrere 100 Museen neu entstanden — konnte auf dem Boden der DDR die *Altmuseumslandschaft* mit Mühe und Not aufrechterhalten werden. Bis 1989 kam es hier nur in Rostock zu einem einzigen Museumsneubau: der Kunsthalle. Das hat sich in den Jahren seit der Wende nicht ausgleichen lassen. Die Investitionen aber, die seit 1990 in den Erhalt der traditionellen Museen der Neuen Ländern, vor allem mit westdeutscher Hilfe geflossen sind, haben zu einer sanierten Situation geführt, so daß konstatiert werden kann: Die deutsche Gesamtmuseumslandschaft befindet sich in einem grundsätzlich konsolidierten Zustand.

In der Zukunft wird es weniger darum gehen, neue Museen zu bauen und zu entwickeln, sondern mehr darum, die gewachsene Vielfalt zu evaluieren mit dem Ziel, einen unterhaltbaren Bestand — niveauvoll konserviert — mit innovativen Impulsen in die Zukunft zu führen. Dabei machen alternative Trägerschaftsmodelle nur dann Sinn, wenn sie von einer gesicherten Grundausstattung, planbaren Budgetverhältnissen und zunehmenden eigenwirtschaftlichen Prinzipien ausgehen können. Damit würde nicht nur Konkurrenzfähigkeit im internationalen Maßstab, sondern auch Entlastung der öffentlichen Hand bewirkt werden können. Zu den genannten Kriterien zählt außerdem, die Stiftungs- und Schenkungsbereitschaft, kurz das bürgerliche Engagement, staatlicherseits durch attraktivere rechtliche und wirtschaftliche Verbesserungen des Stiftungs- und Erbrechts zu stimulieren. Hier liegen Ressourcen, die bis in die Bewirtschaftung der Museumslandschaft hinein zu positiven Weiterentwicklungen führen können.

Herwig Guratzsch
am 8.5.2006

Volkskunde Museum
Hesterberg



Wikinger Museum
Haithabu



Jüdisches Museum
Rendsburg



Kloster Cismar



Globusmuseum
Schloß Gottorf

